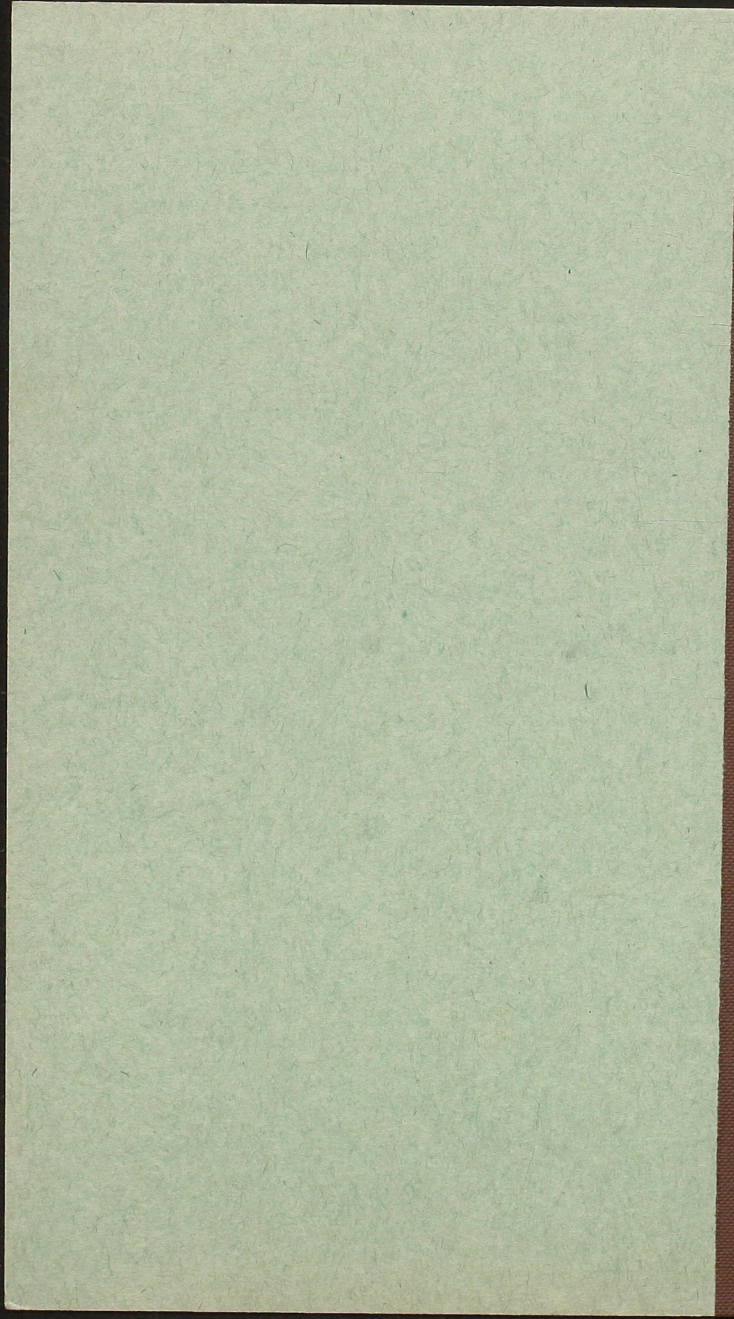


Yb
3516





QK 154^b, 66

Nat. D

Texte

Yb
3516

zur

M u s i k

welche

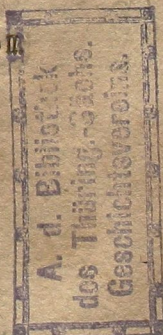
am ersten Pfingstfeiertage

in der

St. Laurentii-Kirche

auf dem Neumärkte

ausgeführt werden soll



Halle,

bey Friedrich August Grunert gedruckt.

Vormittags.

Tutti.

Machet Bahn dem, der da sanft herfähret,
Er heißet Herr, und freuet euch vor ihm.

Arie.

Weht und dreht ihr reinen Lüfte,
Auf euch schwebt der heilige Geist. **Ende.**
Euer angenehmes Hauchen,
Kann man bei dem Sündengifte,
Und was sonstens schädlich heißt,
Selbst zum Gegengifte brauchen. **B. A.**

Recit.

Der Herr wird dich mit seinen Fittigen decken,
Und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln,
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Duett.

Böse Zeiten, gute Christen,
Jenes drückt und dieses labt. **Ende.**
Wer mit Gottes Geist begabt,
Widersteht den Fleischslüsten,
Und ringt in der bösen Zeit,
Nach der frohen Ewigkeit. **B. A.**

Choral.

O heilger Geist du höchstes Guth; du aller
heilfamster Tröster, vors Teufels Gewalt fortan bez
hüt, die Jesus Christus erlöset, durch große Mar
ter und bitterm Tod, abwend all unser Jammer und
Noth, dazu wir uns verlassen.

Nach-

Nachmittags.

Tutti.

Sey Herr Jesu sey gepreist,
Sey gepreist vor deinen Geist,
Der uns selig unterweist.

Rec.

Was nicht genug hieran
Was du an uns Herr Jesu hast gethan,
Da du vom Himmel kamest,
Und Fleisch und Blut von unserm Wesen nahmest?
Du mußt uns über dis auch deinen Geist noch senden,
O theurer Seelenschatz von so geliebten Händen
O gnadenreiche Gabe,
Mit der ich keine zu vergleichen habe!
Dein Geist erquicket in aller Kümmeriß
Die Blöden tröst, die Müden richt er auf,
Die Schwachen leitet er durch ihren Lebenslauf.
Da du zum Vater gingst,
So möchten wir leicht angefochten werden,
Als dächtest du nicht mehr an uns auf Erden;
Drum gabst du uns den heiligen Geist zum Pfande,
Daß wir zu dir in jenem Vaterlande,
Wohin du deinen Weg genommen,
Gewiß auch sollten kommen.

Arie.

Hab ich Gottes Geist im Herzen,
Ey so bin ich Gottes Kind! Ende.
Meine Hoffnung macht er beste,
Und vertritt mich selbst aufs Beste,
Wenn sich schwacher Glaube find't,
Daß er Muth und Kräfte frieget,
Ueber Welt und Teufel sieget,
Und die Seligkeit gewinnt. B. A.

Rec.

RK 2/6 3516

Rec.

Ach! ach gern Will uns der gute Geist regieren,
 Auf ebner Bahn die Wege Gottes führen,
 Und leiten, wie wir sollen gehn,
 Wenn wir ihm nur nicht selber widerstehn,
 Und machen uns mit eignen Augen blind.
 Ach laßt uns seine Lehren,
 Die lauter Sonn und Licht der lautern Wahrheit sind
 Von ganzem Herzen hören,
 So irren wir in unsern Glauben nicht.
 Laßt uns gehorsam seyn
 Auch seine Strafe anzunehmen
 Und uns der Buss nicht zu schämen,
 So wird sein Trost, sein Trost uns bis in Tod erfreun.
 Denn wie der heilige Geist,
 Der wahre Tröster heist
 So muß auch ~~was~~ ^{der} Trost sich einzig auf ihn gründen
 Und außer ihm, ist keiner, keiner nicht zu finden.

Arie.

Licht des Lebens, Brunn der Freuden,
 Werther Tröster, wahrer Gott. Ende.
 Nimm mein Herz und alle Sinnen
 Dir zu einem Tempel ein.
 Nimm sie ein und wohne drinnen
 Daß sie durch dich heilig seyn,
 Und die Sünden ernstlich meiden. B. H.

Choral.

Komm o Komm du Geist des Lebens, wahrer
 Gott von Ewigkeit, deine Kraft sey nicht vergebens,
 sie erfüll uns jederzeit. So wird Geist und Licht
 und Schein, in dem dunkeln Herzen seyn.



hl

ULB Halle

3

002 051 834



1077 = 60, uade 1700



Inches
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.



QK 1546,66

Nat. D.



Seite

zur

M u s i k

welche

am ersten Pfingstfeiertage

in der

St. Laurentii-Kirche

auf dem Neumarkte



ausgeführt werden soll



1853/R. 2. 418

Halle,

bey Friedrich August Grunert gedruckt.